

## **(5) Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen**

### **1. Maßnahme: Information des Schiedsrichters durch Warnzeichen**

Stellt der Spielleiter / Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine Manndeckung bzw. offensive Raumdeckung als 2-Linien-Abwehr spielt, zeigt er dies mit einem Warnzeichen deutlich an (hochhalten der gelben Karte, ohne auf einen Spieler zu deuten). Das Spiel wird hierbei nicht unterbrochen.

Beurteilungskriterium für das Fehlverhalten der Abwehr ist für den Spielleiter / Schiedsrichter hierbei:

- Mindestens zwei Spieler (bei Unterzahlspiel mindestens ein Spieler) müssen sich bei der Abwehrformation permanent VOR der Freiwurflinie bewegen. Kurzfristiges Betreten bzw. Überschreiten der Freiwurflinie durch den überzähligen Abwehrspieler ist entsprechend den Anweisung zum Anspiel bei „schneller Mitte“, mit einer gewissen „Großzügigkeit“ zu beurteilen.
- Keine Manndeckung oder doppelte Manndeckung (nur komplette Manndeckung aller Angreifer gleichzeitig möglich).

### **2. Maßnahme: Verwarnung des Trainers/Betreuers**

Ist nach einer kurzen „Reaktionszeit“ ( ca. 5 Sekunden ) keine Änderung des falschen Abwehrverhaltens zu erkennen, gibt der Spielleiter / Schiedsrichter Time out und verwarnt den Trainer/Betreuer (ggf. mit Hinweis auf das zuvor gegebene Warnzeichen und der nicht erfolgten Verhaltensänderung der Abwehr). Die Verwarnung zählt nicht zum Verwarnungskontingent für die Offiziellen, da es sich um eine quasi „Mannschaftsstrafe“ handelt, d.h. der Trainer / Betreuer kann für andere Vergehen gem. den Int. Handballregeln (ggf. nochmals) verwarnt werden.

Anmerkung: Die Zeit von ca. 5 Sekunden scheint zunächst recht kurz, jedoch wurde die in Maßnahme 1 beschriebene „Großzügigkeit“ permanent für falsche Abwehrarbeit ausgenutzt, so dass nun konsequente Sanktionen (bei weiterem Fehlverhalten) erfolgen müssen. Ca. 5 Sekunden sind nun lange genug, um eine korrekte Abwehrarbeit durch die Trainer / Betreuer anzuweisen und zu ermöglichen.

### **3. Maßnahme: (Erneutes) Warnzeichen durch den Schiedsrichter**

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter nach einer Verwarnung während des Spieles fest, dass sich die Abwehr erneut nicht entsprechend den vorgegebenen Bestimmungen verhält (siehe Maßnahme 1), gibt er erneut das Warnzeichen für ein nicht korrektes Abwehrverhalten (siehe Maßnahme 1).

### **4. Maßnahme: 7-m-Entscheidung**

Ist innerhalb der nächsten ca. 5 Sekunden nach dem Warnzeichen keine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, wird auf 7-m entschieden.

### **5. und weiter Maßnahme(n): Warnzeichen und 7-m-Entscheidung**

Jedes nach Maßnahme 4 folgende Vergehen wird mit dem Rhythmus Maßnahme 3 >> Maßnahme 4 (also Warnzeichen danach 7-m-Entscheidung) geahndet.

### **Beenden des Warnzeichens:**

Wird innerhalb der ca. 5 Sekunden eine anweisungskonforme Abwehrformation eingenommen (z.B. überzähliger Abwehrspieler verlässt rasch den Raum zwischen FW-Linie und Torraumlinie, oder eine einfache Manndeckung wird

sofort beendet), wird das Warnzeichen (immer wieder) ohne weitere Aktion/Sanktion aufgehoben.

Danach folgende Vergehen der Abwehr werden dann wieder mit dem Rhythmus: Maßnahme 1 >> Maßnahme 2, (war der Trainer bereits verwarnt Maßnahme 1 >> Maßnahme 4) geahndet.

### Anmerkungen:

- Die genannten Maßnahmen können für die alle Jugendspiele ab C-Jugend und jünger angewendet werden, wobei für die Mannschaften der D- und insbesondere E-Jugend die „Reaktionszeit“ von ca. 5 Sekunden eher an der unteren Grenze anzusehen ist.
- Durch die ca. 5 Sekunden-Regelung wird auch gewährleistet sein, dass überzählige Abwehrspieler (5. Abwehrspieler im „Freiwurfraum“) ihren direkten Gegenspieler begleiten können, jedoch dieser - oder ein anderer Spieler - nach einer Spielaktion sofort diesen Raum verlassen muss.
- Entscheidend ist die Kommunikation miteinander: Der Spielleiter/Schiedsrichter sollte VOR dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinweisen, dass offensiv gedeckt werden muss.
- Grundsätzlich sollte im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball eine 7m-Sanktion möglichst vermieden werden. Deshalb sollten gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betreffenden Trainern / Betreuern und - sofern neutrale Schiedsrichter angesetzt werden - dem Schiedsrichter abgeklärt werden.